

plin, die sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der technischen Realisierung von Informationsprozessen und -Systemen, mit den Eigenschaften, der Funktion und der Struktur informationeller Prozesse und ihrer Realisierung mit Hilfe rechen technischer Mittel, insbesondere mit der automatisierten Verarbeitung, Speicherung, Verteilung und Darstellung von Informationen, befaßt. Mit der wissenschaftlich-technischen Revolution und der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, insbesondere durch die Ausbreitung der Schlüsseltechnologien, wächst die zu verarbeitende Informationsmenge sehr schnell. Die breite Einführung von Personal- und Bürocomputern, automatisierter Textverarbeitung und -Übermittlung usw. hilft, diese zunehmenden Informationen schneller und effektiv zu verarbeiten. Die I. schafft dafür die wissenschaftlichen Grundlagen. Sie spielt in der Aus- und Weiterbildung an Schulen und Berufsschulen, an Fach- und Hochschulen eine wachsende Rolle. Am 1.7. 1985 wurde die »Gesellschaft für Informatik der DDR« gegründet.

Infrastruktur: Ausstattung des Territoriums oder eines Teilgebietes mit Anlagen und Netzen des Verkehrswesens, der Energie- und Wasserwirtschaft, des Post- und Fernmeldewesens sowie mit Anlagen, die unmittelbar der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen dienen, z.B. Wohnungen, Einrichtungen der Volksbildung, des Handels, der Dienstleistungen, des Gesundheits- und Sozialwesens, für Kultur, für Sport und für Erholung. Die I. ist allgemein gegenständliche Bedingung sowohl der Produktion als auch der Lebensweise. Sie wird von den Kombinat und Einrichtungen sowie von der Bevölkerung in Anspruch genommen. Die materiell-technischen Bereiche

(Basisbereiche) lassen sich folgendermaßen gruppieren: a) technische Basisbereiche: Verkehrswesen, Energiewirtschaft, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Post- und Fernmeldewesen, elektronische Rechentech n ik, Meliorationswesen, Katastrophenschutz, Schutz von Boden, Luft und Wasser, Straßenreinigung, Müllbeseitigung und -Verwertung, Beleuchtungswesen, Bauwirtschaft; b) Basisbereiche der materiellen und finanziellen Versorgung: Groß- und Einzelhandel, Gastronomie, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Reparaturen, Bank- und Sparkassenwesen, Versicherungswesen; c) Basisbereiche der Bildung, der kulturellen und sozialen Betreuung (meist einschließlich b und d): Bildungswesen (Kindergarten bis Hochschulwesen), Büchereien, Archive, Akademien und Institute, Rundfunk und Fernsehen, Theater-, Konzert- und Lichtspielwesen (einschließlich sonstiger Unterhaltungs- und Bildungsstätten), Wohnungswirtschaft, Gesundheitswesen, Heim- und Pflegewesen, Kleinkindbetreuung, Jugendbetreuung, Sport und Touristik, Erholungswesen; d) administrative und politische Basisbereiche: Gebäude und Anlagen der Staatsverwaltung, der gesellschaftlichen Organisationen. Die Grundfonds dieser Bereiche sind ein wesentlicher Bestandteil der Grundfondsstruktur der Volkswirtschaft.

INF-Vertrag —* *europäische Sicherheit*

Innenpolitik: Bestandteil der —» *Politik* in ihrer untrennbaren Einheit von I. und —» *Außenpolitik*. Die I. bringt vor allem die Verhältnisse und Beziehungen zwischen den Klassen und Schichten und ihren Klassenorganisationen innerhalb eines Staates zum Ausdruck. Sie umfaßt die im Inneren eines Staates von den einzelnen Klassen